



6. Mai 2014

Landschaftsqualität und Landwirtschaft Projekte vom Bundesamt für Landwirtschaft bewilligt

(IVS).- Um der neuen Agrarpolitik 14-17 gerecht zu werden, reichte die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) im Januar 2014 beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) sieben Landschaftsqualitätsprojekte ein. Sie wurden alle bewilligt. Dies erlaubt den Landwirten bereits im 2014 von den neuen Direktzahlungsmitteln zu profitieren. Der maximale zur Verfügung stehende Betrag für den Kanton Wallis beläuft sich auf zirka 7 Millionen pro Jahr für die Periode 2014 - 2017.

Das Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) hatte sich 2013 stark für die Reformen engagiert, welche am 1. Januar 2014 in Kraft traten.

Die ersten in Bern eingereichten Projekte wurden alle bewilligt. Die erfolgreiche Umsetzung und die Höhe der auszahlenden Direktzahlungen hängen nun von der aktiven Beteiligung der Landwirte in den einzelnen Regionen ab. Die involvierten Regionen sind die folgenden: Für das Oberwallis; Landschaftspark Binntal, Lötschental und Naturpark Pfyn-Finges/Bezirk Leuk und für das Unterwallis; Noble & Louable Contrée, Val d'Anniviers, Val d'Hérens, Grand Entremont. Die Regionen machen fast ein Drittel des Kantons aus und betreffen rund 1000 Bewirtschafter.

Für jedes Projekt wurde in den Regionen im partizipativen Verfahren die Landschaft analysiert, die Besonderheiten festgelegt und die Ziele erarbeitet. Die Landschaftsqualitätsbeiträge zielen einerseits auf die Erhaltung und andererseits die Förderung der Struktur- und Nutzungsvielfalt, welche zu einem vielfältigen und strukturreichen Landschaftsbild beitragen. Diese Ziele sollen erreicht werden mittels gezielter Massnahmen wie Unterhalt von Trockensteinmauern, Erhaltung des offenen Geländes und Unterstützung von Traditionen wie Transhumanz der Betriebe.

Für das Jahr 2014 wurden vom Kanton zwei neu Projekte lanciert: Obergoms und le Coude du Rhône. Für Regionen, die sich für eine Projektentwicklung interessieren besteht noch die Möglichkeit einer Mitfinanzierung durch den Kanton und das Bundesamt für Landwirtschaft.

Auskunftspersonen:

Brigitte Decrausaz, Amt für Direktzahlungen (027/606.75.25)

Michael Schmidhalter, Sektorverantwortlicher Biodiversität und Ländlicher Raum (027/606.79.33)

